

CS Investment Funds 4

Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts mit variablem Kapital
5, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg
Handels- und Gesellschaftsregister Luxemburg: B 134.528
(die «Gesellschaft»)

Mitteilung an die Aktionäre des CS Investment Funds 4

Die Aktionäre der Gesellschaft werden hiermit darüber informiert, dass im Prospekt der Gesellschaft die nachstehenden wesentlichen Änderungen vorgenommen wurden. Sofern sich aus dem Kontext kein anderer Sinnzusammenhang ergibt, haben großgeschriebene Termini die ihnen im aktuellen Prospekt der Gesellschaft zugewiesene Bedeutung.

1. Kapitel 1 «Hinweis für künftige Anleger» wurde betreffend Angaben im Zusammenhang mit dem generellen Verbot des Angebots oder Verkaufs der Aktien einerseits in den Vereinigten Staaten von Amerika selbst (vorbehaltlich von Ausnahmeregelungen) sowie andererseits an eine oder zugunsten einer «US-Person», wie im Prospekt neu in Kapitel 5 «Beteiligung an der CS Investment Funds 4», Abschnitt viii. «Nicht zulässige Personen und Zwangsrücknahme und Übertragung von Aktien» klarstellend definiert, aktualisiert. Im letztgenannten Abschnitt wurde zudem zur Klarstellung die Definition betreffend eine «nicht zulässige Person» aufgenommen und es wurde festgehalten, dass der Verwaltungsrat Aktien einer nicht zulässigen Person in eigenem Ermessen und ohne Haftung in Übereinstimmung mit den Regelungen im Prospekt zwangsweise zurücknehmen darf sowie berechtigt ist, in alleinigem Ermessen eine Übertragung, Abtretung oder Veräußerung von Aktien abzulehnen, wenn er vernünftig entscheidet, dass dies dazu führen würde, dass eine nicht zulässige Person entweder als unmittelbare Folge oder in Zukunft Aktien besitzt. Abschnitt iii. «Rücknahme von Aktien» des gleichen Kapitels wurde im gleichen Zusammenhang unter Bezugnahme auf die vorgenannte Definition angepasst.
2. In Kapitel 1 «Hinweis für künftige Anleger» wurden die Angaben im Zusammenhang mit dem Angebot, Vertrieb und Verkauf der Aktien in oder aus der Volksrepublik China (VRC) sowie dem Erwerb durch in der VRC ansässige Personen gelöscht und in aktualisierter und ergänzter Form bei den folgenden betroffenen Subfonds in Kapitel 23 «Subfonds» eingefügt: Credit Suisse (Lux) Fund of Liquid Alternative Beta Funds (umbenannt in: Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta; nachstehend wird der neue Name verwendet; betreffend Hintergründe der Umbenennung vgl. nachstehende Ziffer 11), Credit Suisse (Lux) Global Emerging Market Brands Equity Fund, Credit Suisse (Lux) Multi-Advisor Equity Alpha Fund sowie Credit Suisse (Lux) Risk Appetite Fund.
3. Die Tabelle im Kapitel 2 des Prospekts «CS Investment Funds 4 – Zusammenfassung der Aktienklassen» wurde wie folgt aktualisiert:
 - Beim Subfonds Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta wurden die bestehenden Aktienklassen «MB» sowie «MBH» neu in der Tabelle aufgenommen, beträgt die maximale Anpassung des Nettovermögenswerts (Single Swing Pricing) neu 2% (statt «n/a») und wurden die Beträge der maximalen Verwaltungsgebühr wie folgt reduziert:

Aktienklasse	bisher	neu
«B»	1.50	1.40%
«EB»	1.00	0.95%
«EBH»	1.00	0.95%
«BH»	1.50	1.40%
«UB»	1.25	1.20%
«UBH»	1.25	1.20%

- Beim Subfonds Credit Suisse (Lux) Multi-Advisor Equity Alpha Fund wurden die bestehenden Aktienklassen «MB» sowie «MBH» neu in die Tabelle aufgenommen. Es ergeben sich hieraus keine Änderungen für die Aktionäre.
4. Im Kapitel 22 «Hauptbeteiligte» wurde die Credit Suisse Fund Services (Luxembourg) S.A. als Vertriebsstelle aus dem Prospekt gestrichen und der Verweis im Prospekt in Kapitel 3 «Die Gesellschaft» entsprechend gelöscht.
 5. Kapitel 7 des Prospekts «Risikofaktoren» wurde betreffend Informationen im Zusammenhang mit der «EU-Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Banken», hinsichtlich Informationen betreffend die Bestimmungen des Foreign Account Tax Compliance Act («FATCA») und den damit einhergehenden Meldepflichten und anderen Pflichten der Gesellschaft einerseits sowie den Verpflichtungen von Aktionären andererseits sowie betreffend Informationen im Zusammenhang mit dem gemeinsamen Meldestandard, d.h. dem «Common Reporting Standard» («CRS»), und den diesbezüglichen Meldepflichten und anderen Pflichten der Gesellschaft einerseits sowie den Verpflichtungen von Aktionären andererseits, ergänzt. Ausserdem wurden die Abschnitte «Anlagen in Russland», «Eigentum an China-Connect-Wertpapieren», «Quotengrenzen» sowie «Risiko eines Ausfalls von CCASS und ChinaClear» aktualisiert.
 6. Kapitel 9 «Aufwendungen und Steuern» wurde im Abschnitt i. «Steuern» aktualisiert und an die geltenden gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen in Luxemburg angepasst.
 7. Kapitel 13 «Hauptversammlungen» des Prospekts wurde angepasst um klarzustellen, dass Einberufungen zu allen Hauptversammlungen generell mindestens acht Kalendertage vor der Hauptversammlung an die Inhaber von Namenaktien an die im Aktionärsregister angegebene Anschrift versendet werden.
 8. Kapitel 17 wurde umbenannt und lautet neu «Depotstelle» (früher «Depotbank») sowie umfassend aktualisiert und an die geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben in Luxemburg angepasst. Im Zusammenhang mit der aktualisierten Bezeichnung wurde der gesamte Prospekt überarbeitet.
 9. Kapitel 19 «Aufsichtsrechtliche Offenlegung» wurde an die geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben in Luxemburg angepasst und dabei der neue regulatorisch erforderliche Abschnitt «Vergütungspolitik» eingefügt.
 10. Im Kapitel 21 «Bestimmte Vorschriften (früher «US-Vorschriften») in Bezug auf Regulierung und Steuern» wurde der neue Abschnitt «Automatischer Informationsaustausch» aufgenommen. Dieser Abschnitt beschreibt die geltende Politik der Gesellschaft im Zusammenhang mit dem automatischen Informationsaustausch und den damit zusammenhängenden Pflichten der Gesellschaft sowie der Aktionäre.
 11. Kapitel 23 «Subfonds» wurde betreffend den Subfonds Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta wie folgt angepasst:

Der Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta (der «Subfonds») war als Dachfonds strukturiert, der die sogenannte «Liquid Alternative Beta»-Strategie (bzw. «LAB-Strategie») implementiert. Diese Strategie strebte die Nachbildung des Risiko-/Rendite-Profiles der Gesamtrendite des Universums aus Hedge-Fonds an, welches der Credit Suisse Hedge Fund Index abbildet.

Der Subfonds wurde so restrukturiert, dass die Dachfondsstruktur entfällt und eine direkte Anlagestrategie zum Einsatz kommt, in deren Rahmen die Vermögenswerte über ein diversifiziertes Spektrum von – in der Regel von Hedge-Fonds entwickelten – Anlagestrategien hinweg investiert werden. Darüber hinaus wird der Subfonds nicht länger nach Maßgabe der LAB-Strategie oder des Credit Suisse Hedge Fund Index verwaltet.

Aufgrund der vorgenannten Restrukturierung wurde der Name des Subfonds geändert von Credit Suisse (Lux) Fund of Liquid Alternative Beta Funds zu Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta.

Diese Restrukturierung erfolgte mit Hinblick auf die wirtschaftlich effiziente Verwaltung des Subfonds und die Vereinfachung seiner Struktur, was zu einer Senkung der Gesamtkosten für Verwaltung und Bewirtschaftung führen dürfte.

Um die vorgenannte Restrukturierung umzusetzen, hatte der Verwaltungsrat beschlossen, die Zielfonds des Subfonds mit dem Subfonds zusammenzulegen. Einzelheiten zur Zusammenlegung wurden den Aktionären des Subfonds bereits mit Publikationen vom 16. Juni 2016 sowie vom 8. August 2016 separat mitgeteilt.

In Zusammenhang mit der vorgenannten Restrukturierung wurden in Bezug auf das Kapitel zum Subfonds folgende Änderungen vorgenommen:

- a. Umbenennung des Subfonds in Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta;
- b. Änderung unter den Abschnitten *«Anlageziel»* und *«Anlagepolitik»* und Streichung des Abschnitts *«Anlagegrundsätze»*, um die vorgenannte Restrukturierung zum Ausdruck zu bringen. Der Vergleich zwischen Anlageziel, -politik und -grundsätze geht aus der nachfolgenden Übersicht hervor:

Altes Anlageziel	Neues Anlageziel
<p>Das Anlageziel des Subfonds besteht in der Verwaltung seines Vermögens gemäß der Liquid-Alternative-Beta-Strategie («LAB-Strategie»). Diese Strategie strebt die Nachbildung des Risiko-/Rendite-Profiles der Gesamtrendite des Universums aus Hedge-Fonds an, welches der Credit Suisse Hedge Fund Index (der «CS Hedge Fund Index») oder ein Nachfolgerindex abbilden. Der CS Hedge Fund Index ist ein allgemein anerkannter aktiengewichteter Benchmark zur Messung der Performance von Hedge-Fonds.</p> <p>Die LAB-Strategie versucht, ihr Anlageziel durch Anlagen in einen dynamischen Basket aus liquiden, handelbaren Finanzinstrumenten umzusetzen. Die LAB-Strategie setzt sich aus drei primären Hedge-Fonds-Strategien zusammen, ohne sich bei den einzelnen Hedge-Fonds-Managern direkt zu engagieren. Long/Short-Equity-, Event-Driven- und Globale Strategien. Die individuellen Strategien werden im Allgemeinen gemäß ihrer Bedeutung innerhalb des Hedge-Fonds-Universums gewichtet.</p> <p>Innerhalb der einzelnen Strategien sucht die Credit Suisse Asset Management LLC («CSAM LLC») nach den für die Rendite der Strategie maßgeblichen Risikofaktoren sowie nach liquiden, handelbaren Wertpapieren, die dem Anlageprofil dieser Risikofaktoren entsprechen. Long/Short-Equity-Strategien streben ein lang- und kurzfristiges Exposure in einem diversifizierten Aktien-Portfolio an, das sowohl die Anlage in Aktien (d.h. langfristiges Anlegen) beinhaltet, bei denen man mit einem Wertzuwachs rechnet, als auch den Verkauf von Aktien (d.h. Leerverkäufe), bei denen man von einem Wertverlust ausgeht. Long/Short-Equity-Strategien können Anlage-/Trading-Strategien schnell verlagern, so z. B. von Substanz- zu Wachstumsaktien, von Small- bis Medium- zu Large-Cap-Aktien und von Netto-Long-Positionen zu Netto-Short-Positionen. Event-Driven-Strategien legen üblicherweise in verschiedene Anlageklassen an und versuchen von etwaigen Fehlbewertungen von Wertpapieren in Verbindung mit einem bestimmten Unternehmens- oder Marktereignis zu profitieren. Zu solchen Ereignissen zählen z. B. Fusionen, Insolvenzen, finanzielle oder operative Belastungen, Umstrukturierungen, Anlageveräußerungen, Rekapitalisierungen, Spin-offs, Prozesse, regulatorische und gesetzliche Änderungen sowie andere Arten von Unternehmensereignissen. Zu den Event-Driven-Strategien gehört auch die Fusionsarbitrage, bei welcher der Fonds Anteile des «Ziel»-Unternehmens einer vorgeschlagenen Fusion oder anderweitigen Reorganisation zwischen zwei Unternehmen erwerben kann. Wenn die Vergütung im Rahmen der Transaktion aus Aktien des Käufers besteht, kann der Fonds bestrebt sein, sich gegen das Risiko gegenüber dem Erwerber durch Leerverkäufe der Aktien des erwerbenden Unternehmens abzusichern. Globale Strategien umfassen Hedge-Fonds-Strategien, die über verschiedene geographische Gebiete und Anlageklassen hinweg investieren, üblicherweise auf taktische Art. Sie beinhalten auch gewisse Arbitrage-Strategien. Beispiele solcher Hedge-Fonds-Strategien sind Convertible Arbitrage, Global Macro und Managed Futures. Das Anlageuniversum der Globalen Strategien ist breit, meist beinhaltet es Aktien, Währungen, festverzinsliche Papiere und Rohstoff-Anlagen in Industrienationen und Schwellenmärkten.</p> <p>Weitere Informationen über den CS Hedge Fund Index finden Sie derzeit unter www.hedgeindex.com.</p>	<p>Das Anlageziel des Subfonds besteht darin, seine Vermögenswerte durch Umsetzung einer Liquid-Alternative-Beta-Strategie über diversifizierte Anlagestrategien zu verwalten, die in der Regel von Hedge-Fonds verwendet werden. Der Anlageverwalter ist bei der Verwaltung des Subfonds bestrebt, ein Risiko-Ertragsprofil zu erzielen, das weitgehend dem des Hedge-Fonds-Universums entspricht.</p> <p>Die Anlagestrategie setzt sich vornehmlich aus drei primären Hedge-Fonds-Strategien zusammen, ohne sich bei den einzelnen Hedge-Fonds-Managern direkt zu engagieren. Long/Short-Equity-, Event-Driven- und Globale Strategien. Darüber hinaus kann der Subfonds sein Vermögen auch in Strategien zur weiteren Diversifizierung anlegen.</p> <p>Innerhalb der einzelnen Strategien sucht der Anlageverwalter nach den für die Rendite der Strategie maßgeblichen Risikofaktoren sowie nach liquiden und handelbaren Wertpapieren, die dem Anlageprofil dieser Risikofaktoren entsprechen. Long/Short-Equity-Strategien streben ein lang- und kurzfristiges Exposure in einem diversifizierten Aktien-Portfolio an, das sowohl die Anlage in Aktien (d.h. langfristiges Anlegen) beinhaltet, bei denen man mit einem Wertzuwachs rechnet, als auch den Verkauf von Aktien (d.h. Leerverkäufe), bei denen man von einem Wertverlust ausgeht. Long/Short-Equity-Strategien können Anlage-/Trading-Strategien schnell verlagern, so z. B. von Substanz- zu Wachstumsaktien, von Small- bis Medium- zu Large-Cap-Aktien und von Netto-Long-Positionen zu Netto-Short-Positionen. Event-Driven-Strategien legen üblicherweise in verschiedene Anlageklassen an und versuchen von etwaigen Fehlbewertungen von Wertpapieren in Verbindung mit einem bestimmten Unternehmens- oder Marktereignis zu profitieren. Zu solchen Ereignissen zählen z. B. Fusionen, Insolvenzen, finanzielle oder operative Belastungen, Umstrukturierungen, Anlageveräußerungen, Rekapitalisierungen, Spin-offs, Prozesse, regulatorische und gesetzliche Änderungen sowie andere Arten von Unternehmensereignissen. Zu den Event-Driven-Strategien kann auch die Fusionsarbitrage gehören, bei welcher der Fonds Anteile des «Ziel»-Unternehmens einer vorgeschlagenen Fusion oder anderweitigen Reorganisation zwischen zwei Unternehmen erwerben kann. Wenn die Vergütung im Rahmen der Transaktion aus Aktien des Käufers besteht, kann der Fonds bestrebt sein, sich gegen das Risiko gegenüber dem Erwerber durch Leerverkäufe der Aktien des erwerbenden Unternehmens abzusichern. Globale Strategien können Hedge-Fonds-Strategien umfassen, die über verschiedene geographische Gebiete und Anlageklassen hinweg investieren, üblicherweise auf taktische Art. Sie beinhalten auch gewisse Arbitrage-Strategien. Beispiele solcher Hedge-Fonds-Strategien sind Convertible Arbitrage, Global Macro und Managed Futures. Das Anlageuniversum der Globalen Strategien ist breit, meist beinhaltet es Aktien, Währungen, festverzinsliche Papiere und Rohstoff-Anlagen in Industrienationen und Schwellenmärkten. Das Engagement bei Rohstoffen erfolgt über Excess Return Swaps auf OGAW-konforme Rohstoffindizes in Übereinstimmung mit Art. 9 der Großherzoglichen Verordnung vom 8. Februar 2008 und den ESMA-Leitlinien zu börsengehandelten Indexfonds (ETF) und anderen OGAW-Themen (ESMA/2014/937).</p>

Alte Anlagepolitik/-grundsätze	Neue Anlagepolitik/-grundsätze
<p>Das Anlageziel soll in erster Linie über Anlagen in Anteilen oder Aktien von OGAW und/oder anderen OGA («Zielfonds») erreicht werden sowie in geringerem Ausmaß oder ausschließlich in spezifischen Markttagen über Anlagen in anderen, für OGAW zulässigen Anlagen gemäß nachstehender Beschreibung.</p> <p>Zu Beginn sollen die Zielfonds folgende Fonds umfassen (nachträgliche Änderungen der Liste sind nicht ausgeschlossen):</p> <ul style="list-style-type: none"> - CS Investment Funds 2 Credit Suisse (Lux) Liquid Alternative Beta, ein OGAW luxemburgischen Rechts nach Teil I des Geset- 	<p>Zur Erreichung des Anlageziels kann der Subfonds in Finanzinstrumenten anlegen, beispielsweise in (Aufzählung nicht abschließend) (i) an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt gehandelten Aktien und aktienähnlichen Instrumenten einschließlich Aktienindex-Futures und Aktienindexoptionen, (ii) an einer Börse oder einem anderen geregelten Markt gehandelten Schuldverschreibungen, die von Finanz- oder Kreditinstituten oder Unternehmen oder Mitgliedstaaten der OECD und/oder supranationalen Institutionen begeben wurden, (iii) Aktien oder Anteilen anderer OGAW und/oder in anderen OGA («Zielfonds») (bis zu 10% des Nettovermögenswerts des Subfonds),</p>

Alte Anlagepolitik/-grundsätze	Neue Anlagepolitik/-grundsätze
<p>zes vom 17. Dezember 2010;</p> <ul style="list-style-type: none"> - CS Investment Funds 2 Credit Suisse (Lux) Liquid Global Strategies, ein OGAW luxemburgischen Rechts nach Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010; - CS Investment Funds 2 Credit Suisse (Lux) Liquid Long/Short, ein OGAW luxemburgischen Rechts nach Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010; - CS Investment Funds 2 Credit Suisse (Lux) Liquid Event Driven, ein OGAW luxemburgischen Rechts nach Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010; - Credit Suisse Nova (Lux) Leveraged LAB, ein OGA luxemburgischen Rechts nach Teil II des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 (verwaltet gemäß den Anlagebegrenzungen, die für einen OGAW nach Teil I des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 gelten). - Geldmarktfonds und andere kurzfristig anlegende Fixed-Income-Fonds, d.h. OGA luxemburgischen oder ausländischen Rechts, die nicht unbedingt als OGAW gelten müssen. <p>Zur Erreichung des Anlageziels legt der Subfonds in Zielfonds mit Zulassung gemäß Richtlinie 2009/65/EG und/oder Zielfonds gemäß Artikel 1, Absatz 2 Punkt a) und b) der Richtlinie 2009/65/EG einschließlich Exchange Traded Funds (ETF) gemäß den Bestimmungen von Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen», Ziffer 1 e) an. Ungeachtet der Bestimmungen von Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen», Ziffer 5 kann der Subfonds bis zu 100% seines Nettovermögens in Anteilen oder Aktien von Zielfonds anlegen, solange er in mindestens fünf (5) solcher Zielfonds anlegt. Sämtliche weiteren Bestimmungen von Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» zu Anlagen in Zielfonds gelten weiterhin.</p> <p>Anlagen in geschlossenen Fonds sind gemäß den Bestimmungen von Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» in Höhe von bis zu 100% des Nettovermögens des Subfonds ebenfalls zulässig, soweit diese geschlossenen Fonds als handelbare Wertpapiere im Sinne von Artikel 41 des Gesetzes vom 17. Dezember 2010 gelten und den Bestimmungen von Artikel (2) (2) (a) und (b) der Großherzoglichen Verordnung vom 8. Februar 2008 entsprechen.</p> <p>Die Anlagen der Zielfonds werden mit dem Ziel ausgewählt und gewichtet, die Renditen oder durch Fremdmittel finanzierte Renditen des Hedge-Fonds-Universums oder einzelner Sektoren dieses Universums annähernd abzubilden.</p> <p>Der Anlageverwalter ist bestrebt, die Marktfaktoren einzuschätzen, welche die Performance des Hedge-Fonds-Universums antreiben. Die Subfonds versuchen ihr Anlageziel zu erreichen, indem sie in Wertpapiere und Finanzinstrumente anlegen, die auf diese Marktfaktoren ausgerichtet sind. Es ist davon auszugehen, dass die Mehrheit der Zielfonds durch den Anlageverwalter dahingehend verwaltet wird, auf aggregierter Basis (d. h. über die einzelnen Zielfonds hinweg) ein ähnliches Risiko-/Renditeprofil zu bieten, wie bei den aggregierten Erträgen des Hedge-Fonds-Universums, die im CS Hedge Fund Index abgebildet werden.</p> <p>Der Subfonds kann in geringerem Ausmaß oder ausschließlich in bestimmten Marktlagen auch in handelbaren Wertpapieren anlegen. Der Begriff handelbare Wertpapiere bezeichnet in diesem Zusammenhang (i) an einer Börse notierte oder einem geregelten Markt gehandelte Aktien und vergleichbare Wertpapiere einschließlich Aktienindexfutures und Aktienindexoptionen; (ii) an einer Börse notierte oder einem geregelten Markt gehandelte Schuldverschreibungen, die von Finanz- oder Kreditinstituten, Unternehmen oder Staaten, die der OECD angehören, und/oder supranationalen Institutionen ausgegeben wurden; (iii) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, (iv) Währungen einschließlich Devisentermingeschäften und Devisen-Futures sowie (v) derivative Finanzinstrumente, die an einem geregelten Markt oder im Freiverkehr gehandelt werden. Die Eigenschaften des Hedge-Fonds-Universums unterliegen einem stetigen Wandel. Dieser Tatsache trägt der Subfonds durch ein regelmäßiges Rebalancing seiner Anlagen Rechnung, um sicherzustellen, dass er die Risiko-/Rendite-Eigenschaften des Hedge-Fonds-Universums aufweist, die im CS Hedge Fund Index abgebildet werden.</p>	<p>einschließlich Exchange-traded Funds (ETF), (iv) Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, (v) Devisen einschließlich Devisenterminkontrakten (Futures und Forwards) sowie (vi) derivativen Finanzinstrumenten, die an einem geregelten Markt oder OTC gehandelt werden, einschließlich CDX, Swaps auf Aktien-Baskets, Swaps auf verschiedenen Indizes (Indizes für hochverzinsliche Instrumente, Anleihen, Aktien und Rohstoffe), Zins- und Anleihen-Futures, Aktien/Devisen-Index-Futures, Devisen-Forwards und Optionen auf Aktienindizes. Sämtliche Anlagen sowie der Einsatz sämtlicher Anlagetechniken erfolgen gemäß den in Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» vorgegebenen Anlagebegrenzungen.</p> <p>Die strategischen Gewichtungen orientieren sich an fundierten Analysen der fundamentalen Faktoren einzelner Strategien.</p> <p>Die Gegenparteien von sämtlichen OTC-Finanzderivatgeschäften (z. B. Swap-Kontrakte) sind erstklassige Finanzinstitute, die auf solche Transaktionen spezialisiert sind.</p>

- c. Überarbeitung der Abschnitte betreffend «Spezifische Risikofaktoren», «Gesamtrisikopotenzial» sowie (nur redaktionell) «Anlegerprofil».
- d. Anpassung des Abschnitts «Zeichnung und Rücknahme von Aktien» wie in vorstehender Ziffer 2 beschrieben.
- e. Streichung der Abschnitte «Kosten im Zusammenhang mit Anlagen in Zielfonds», «Bei Finanzdienstleistern verwahrte Vermögenswerte» sowie «Weitere Angaben».
- f. Anpassung des Nettovermögenswerts (Single Swing Pricing)

Bei Nettozeichnungsanträgen bzw. -rücknahmeanträgen wird der in Übereinstimmung mit Kapitel 8 «Nettovermögenswert» ermittelte Nettovermögenswert für die an diesem Bewertungstag eingegangenen Zeichnungs- bzw. Rücknahmeanträge bei einem Nettoüberschuss an Zeichnungsanträgen um bis zu 2% des Nettovermögenswertes je Aktie erhöht bzw. bei einem Nettoüberschuss an Rücknahmeanträgen um bis zu 2% verringert.

In Ausnahmefällen, kann die Gesellschaft im Interesse der Aktionäre beschließen, den vorstehend angegebenen maximalen Swing-Faktor zu erhöhen. In diesem Fall informiert die Gesellschaft die Anleger gemäß Kapitel 14 «Informationen an die Aktionäre».

12. Die Aktionäre des Subfonds Credit Suisse (Lux) Global Emerging Market Brands Equity Fund (der «Subfonds») werden hiermit informiert, dass das Mandat der Credit Suisse (Singapore) Limited als Co-Anlageverwalter des Subfonds zum 1. August 2016 beendet wird. Dementsprechend wird die Credit Suisse AG, Zürich als alleiniger Anlageverwalter des Subfonds auftreten. Zudem wurde der Abschnitt «Kosten im Zusammenhang mit Anlagen in Zielfonds» ergänzt und zusätzlich festgehalten, dass die kumulierte Verwaltungsgebühr auf Ebene des Subfonds und der Zielfonds maximal 4% beträgt, wobei die Anleger darauf hingewiesen werden, dass bei Anlagen in Zielfonds generell dieselben Kosten sowohl auf Ebene des Subfonds als auch auf Ebene der Zielfonds anfallen. Im Weiteren wurde der Abschnitt «Zeichnung, Rücknahme und Umtausch von Aktien» wie in vorstehender Ziffer 2 beschrieben angepasst.
13. Beim Subfonds Credit Suisse (Lux) Global Equity Theme Fund wurden die Anlagegrundsätze angepasst, welche neu wie folgt lauten:
«Das Vermögen des Subfonds soll hauptsächlich direkt oder indirekt (über Investmentfonds («Zielfonds») und/oder ETF) in Aktien und aktienähnliche Wertpapiere (American Depository Receipts [ADRs], Global Depository Receipts [GDRs] (ohne Wertpapiere mit eingebetteten Derivaten) mit Wertpapiercharakter im Sinne des Gesetzes vom 17. Dezember 2010), Gewinnanteilscheinen, Dividendenberechtigungsscheinen, Partizipationsscheinen usw.) von Unternehmen weltweit investiert werden. Ferner kann der Subfonds in Aktien oder aktienähnliche Wertpapiere von Unternehmen anlegen, die in Schwellenländern niedergelassen sind oder dort den Großteil ihrer Geschäftstätigkeit ausüben. Um das Anlageziel zu erreichen, basieren die Anlageentscheidungen auf thematischen und Wertpapierpräferenzen des internen Research der Credit Suisse. Ein Thema ist eine Zusammenfassung mehrerer Teilsektoren, die denselben geographischen, sozialpolitischen, makroökonomischen und ökologischen Entwicklungen unterliegen. Je nach den vom internen Research der Credit Suisse bevorzugten Themen kann das Portfolio insgesamt und auf Aktienebene eine hohe Konzentration gewisser Sektoren, Stile oder geringer Marktkapitalisierungen aufweisen. Die bevorzugten Themen ändern sich von Zeit zu Zeit gemäß den veränderten Markterwartungen.»
Im Abschnitt «Anlageinstrumente» wurde festgehalten, dass in Abweichung zu Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» Abschnitt 5 der Subfonds bis zu 100% (bisher: 49%) seines Nettovermögens in Aktien bzw. Anteile von anderen OGAW und/oder anderen OGA im Sinne von Kapitel 6 «Anlagebegrenzungen» Abschnitt 1 Buchstabe e) anlegen darf.
Der Abschnitt «Zeichnung, Rücknahme und Umtausch von Aktien» wurde angepasst und festgehalten, dass Zeichnungs-, Rücknahme- und Umtauschanträge schriftlich bei der Zentralen Verwaltungsstelle oder einer Vertriebsstelle neu einen Bankgeschäftstag (statt wie bisher zwei Bankgeschäftstage) vor dem definierten Bewertungstag bis 13.00 Uhr (statt wie bisher 09.30) (Mittlereuropäische Zeit) eingehen müssen.
14. Die Aktionäre des Subfonds Credit Suisse (Lux) Multi-Advisor Equity Alpha Fund (der «Subfonds») werden hiermit informiert, dass der Subfonds neu auch berechtigt ist, sich in Schwellenländern zu engagieren. Der Abschnitt «Anlagegrundsätze» wurde entsprechend ergänzt und es wurden entsprechende allgemeine Risikohinweise im Abschnitt «Risikohinweis» aufgenommen. Zusätzlich wurden spezifische Risikohinweise betreffend Direktanlagen in Indien sowie betreffend das Shanghai-Hong Kong Stock-Connect-Programm oder andere ähnliche Programme aufgenommen, jeweils unter Hinweis auf die in Kapitel 7 «Risikofaktoren» aufgeführten Risiken.
Im Abschnitt «Anlageinstrumente» wurde Buchstabe c) betreffend Möglichkeit der Anlage in Zielfonds gelöscht, da dieser allgemeine Grundsatz bereits in Kapitel 5 «Beteiligung an der CS Investment Funds 4» festgehalten ist.
Im Weiteren wurde der Abschnitt «Zeichnung, Rücknahme und Umtausch von Aktien» wie in vorstehender Ziffer 2 beschrieben angepasst. Berichtigend wurden zudem im Abschnitt «Performance Fee» die bereits bestehenden Aktienklassen MB sowie MBH ergänzt.
15. Bei den beiden Subfonds Credit Suisse (Lux) Prima Growth Fund sowie Credit Suisse (Lux) Prima Multi-Strategy Fund wurde jeweils im Abschnitt «Nettovermögenswert» ergänzend erwähnt, dass der Nettovermögenswert der Aktien des Subfonds in jedem Fall zum Ende jedes Monats berechnet wird. Weiter wurden jeweils die Abschnitte «Bei Finanzdienstleistern verwahrte Vermögenswerte» mangels Anwendbarkeit gelöscht.
16. Beim Subfonds Credit Suisse (Lux) Risk Appetite Fund wurden im Abschnitt «Risikohinweis» zusätzlich spezifische Risikohinweise betreffend Direktanlagen in Indien sowie betreffend das Shanghai-Hong Kong Stock-Connect-Programm oder andere ähnliche Programme aufgenommen, jeweils unter Hinweis auf die in Kapitel 7 «Risikofaktoren» aufgeführten Risiken. Im Weiteren wurde der Abschnitt «Zeichnung, Rücknahme und Umtausch von Aktien» wie in vorstehender Ziffer 2 beschrieben ergänzt und der Abschnitt «Anlageverwalter» wurde redaktionell aktualisiert.

Darüber hinaus wurden weitere formelle und redaktionelle Anpassungen im Prospekt vorgenommen.

Die Änderungen sind am 25. Juli 2016 in Kraft getreten.

Der Prospekt, die Änderungen im Wortlaut, die Satzung, die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die jeweils letzten Jahres- bzw. Halbjahresberichte der Gesellschaft sind kostenlos beim Vertreter in der Schweiz erhältlich.

Zürich, 22. August 2016

Vertreter in der Schweiz: Credit Suisse Funds AG, Zürich
Zahlstelle in der Schweiz: Credit Suisse AG, Zürich